

Präsemediiling  
Kiel, 06.08.2014

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80  
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74  
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300  
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: [info@ssw.de](mailto:info@ssw.de)

## **Rückkehr in den TV-L ist nachvollziehbar und richtig**

*Zur heutigen Demonstration in Kiel im Rahmen des UKSH-Tarifkonflikts  
erklärt der Vorsitzende des SSW im Landtag, Lars Harms:*

Flächentarife sind wichtig, da sie die Solidarität der Angestellten  
Arbeitsstellenübergreifend stärken. □Dass sich der Aufsichtsrat des  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) für eine Rückkehr in den  
Flächentarifvertrag der Länder (TV-L) entschieden hat statt wie von ver.di  
gefordert für den im Bund und den Kommunen geltenden TVöD, ist  
nachvollziehbar und richtig. Schließlich ist nicht der Bund, sondern das Land  
Eigentümer des UKSH.

Die Rückkehr in den TV-L bietet den Beschäftigten des UKSH bessere  
Bedingungen als der seinerzeit von ver.di selbst ausgehandelte  
Haustarifvertrag und erhöht auch ein Stück weit die Patientensicherheit.  
Denn durch die automatische Übernahme künftiger Tarifabschlüsse der  
Länder werden Streiks, die auch immer mit Gefahren für das Leib und Wohl  
der Patienten verbunden sind, künftig nicht mehr notwendig sein.

Unser Ziel ist es, auch Tochterunternehmen wieder ins UKSH eingliedern zu  
können. Mit dem neuen Tariftreuegesetz haben wir als Küstenkoalition  
zudem dafür gesorgt, dass auch für Unternehmen, die im Auftrag des UKSH  
arbeiten, bei Neuausschreibungen künftig der Mindestlohn und die

Tarifstruktur des Landes gilt.

Auf diese Weise wird gewährleistet, dass auch in diesen Unternehmen die Menschen von ihrer Arbeit leben können.